



zur Anfertigung von Vorarbeiten durch die fürstlich reußische jüngere Linie Regierung für eine Eisenbahn von Schönberg nach Schleiz.

Inzwischen tauchte das Project einer Eisenbahnlinie Schleiz-Zeulenroda auf und da durch dasselbe wirthschaftliche Interessen sächsischer Landestheile, besonders auch der Stadt Mühltroff, gefährdet erschienen, so trat im Jahre 1885 die Königlich sächsische mit der fürstlich reußischen Staatsregierung in Verhandlungen, welche zu dem Uebereinkommen führten, eine normalspurige Secundärbahn von Schönberg (Leipzig-Hofer Linie) nach Schleiz auf gemeinschaftliche Kosten beider Staaten zu erbauen. Das Eigenthum an der Bahn sollte darnach jedem Staate innerhalb seiner Landesgrenzen zustehen, der Betrieb durch die sächsische Staatseisenbahnverwaltung geführt und der von dem reußischen Staate zu den Baukosten gezahlte Pauschalbetrag verzinst werden.

Dem von der Königl. Staatsregierung im Februar 1884 hierauf gerichteten Antrage an die Ständekammern von 1885/84 stimmten dieselben zu, nachdem der reußische Landtag bereits vorher das getroffene Uebereinkommen genehmigt hatte.

Der Bau der Linie, welcher sächsischerseits geführt wurde, begann im April 1886, die Betriebseröffnung erfolgte am 20. Juni 1887.

Hiermit schließt das Jahr 1887, bis zu welchem auch die nachfolgenden ziffermäßigen Darstellungen, insbesondere die der abgeschlossenen Betriebsergebnisse, reichen. Zur Vervollständigung des Ueberblickes über die geschichtliche Entwicklung der sächsischen Staatseisenbahnen werden noch die gleichen Daten der im Laufe des Jahres 1888 dem Betriebe übergebenen Bahnen angefügt, wodurch seit Eröffnung der ganzen Leipzig-Dresdner Linie im Jahre 1859 ein fünfzigjähriger Zeitraum erfüllt wird.

#### 58. Berlin-Dresdner Bahn.

(Dresden-Elsterwerdaer Linie.)

Im Jahre 1870 hatte sich ein Comité für eine direkte Eisenbahn Berlin-Dresden gebildet, welchem die Ausführung genereller Vorarbeiten auf sächsischem Gebiete gestattet wurde. Die hierauf im Jahre 1872 entstandene Eisenbahngesellschaft erhielt von der Königlich preussischen und Königlich sächsischen Staatsregierung, welche die einschlagenden staatsrechtlichen Verhältnisse durch den Vertrag vom 6. Juli 1872 unter sich geregelt hatten, in demselben Jahre Concession zum Bau und Betrieb der Eisenbahn von Berlin über Jossen, Elsterwerda und Großenhain nach Dresden.

Im Januar 1875 begann der Bau der Linie, welcher im Jahre 1875 vollendet wurde, so daß die Betriebseröffnung am 17. Juni desselben Jahres erfolgen konnte.

